

Staatstheater in Wiesbaden.
Das Staatstheater bleibt bis Montag, 11. Juli, geschlossen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 11. Juli 1921:
Nachmittag von 4-6.30 Uhr:
Tanz-See im kleinen Konzertsaal,
4 Uhr: Rein Konzert.
6-10 Uhr: Abend-Konzert.
Wiesbadener Musik-Verein. Leitung: Herr Karl Schwaiger.
1. Heißer weiser Marsch von Medtner. — 2. Ouvertüre zu „Mignon“ von Thomas. — 3. Introduction und Chor der Friedensboten aus „Nicolai“ von Wagner. — 4. Gedächtnis auf Friedrichen von Ortel. — 5. Ouvertüre zu „Der Herr, wie es weint und lacht“ von Courcelle. — 6. Der Stern, Walzer von Walther. — 7. Das Bild des Wagner, Symphonisches Poème von Schreiner. — 8. Kavallerie-Marsch von Hindemith.

Simplizissimus

Erste vornehmste Kleinkunstbühne
Wiesbaden

Webbergasse 37.

Direktion: M. Alexandroff.

Täglich abends 8 Uhr

das
Neue grosse Juli-Programm mit

Max Lorz (Conférence)

Hedda & Jack

Käthe von Seydlitz

Mr. Barry

Maggie Wolff

Friedel Reimers.

Am Flügel: Hans Krämer.

Exquisite Küche. Soupers à Mk. 20.—

Prime Weine. Eintritt Mk. 10.—

Ab 9.30 Uhr: **Trocadero**

Tanz-Palast und American-Bar

mit Jazz-Band.

Tischbestellungen rechtzeitig. Tel. 1028.

Residenz - Theater

Vornehmst, elegantestes Lichtspielhaus

Des grossen Erfolges wegen!

Noch 4 Tage!

Dienstag, den 12. bis Freitag, den 15. Juli 1921.

Spielzeit 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Das grosse ersteklassige Programm:

Dritter und letzter Teil

Wie das Mädchen aus der Acker-

strasse die Heimat fand.

Sittenfilm in 6 Akten mit Lily Fähr,

Rosa Valetti, Otto Gebühr, Albert Steinrück

in den Hauptrollen.

„Der Frauenarzt“

Drama in 5 Akten. In der Titelrolle:

Albert Bassermann.

Grosses Orchester.

Kleinkunst-Bühne

im Park-Hotel

Wilhelmstrasse 36.

Direktion: H. Habets.

Künstlerische Leitung: Otto Bellmann.

Das hervorragende Juli-Programm

Putzel Cassani

Heinz Krüger

Herta Loewe

Fritz Randow

Geschw. Scheffler

Marguerite John

Otto Bellmann

Conférence.

Apachen-Tänze von Abels-Lilly.

Am Flügel: Karl Wiegand.

Anfang 9 Uhr.

Park-Bar. Park-Diele.

ODEON

Kirchgasse 18. Telefon 2031.

Erst-Aufführung!

„Heisser Kampf“

Grosses Kriminaldrama

in 4 Akten

mit Alwin Neuss in der Hauptrolle.

„Der Nachtreiter“

Sensation. Detektivdrama in 5 Akten.

Anfang wochent. 4. Sonntags 3 Uhr.

Schluss: Donnerstag, den 14. Juli.

Saison-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Herren-Sakko-Anzüge

Moderne Formen. Schöne Ausmusterung.

Serie I Mk. 280.—, Serie II Mk. 450.—, Serie III Mk. 600.—, Serie IV Mk. 750.—,
Serie V Mk. 900.—, Serie VI Mk. 1100.—, Serie VII Mk. 1300.—

Herren-Mäntel

Raglans, Schlüpfer, feine Covercoat-Paletots, sowie marengo u. schwarze Paletots.

Günstige Gelegenheit zur Deckung des Herbstbedarfs!

Serie I Mk. 280.—, Serie II Mk. 450.—, Serie III Mk. 600.—, Serie IV Mk. 750.—,
Serie V Mk. 900.—, Serie VI Mk. 1100.—, Serie VII Mk. 1300.—

Ein Posten Flanellanzüge, dicke Form, feine Qualitäten, Einheitspreis Mk. 875.—

Ein Posten Loden-Mäntel, gute Qualität, Mk. 225.—

Jünglings- und Knaben-Kleidung

Der gesamte Vorrat, durchweg gute Qualitäten, eingeteilt in 3 Serien:

Serie I 10% Serie II 20% Serie III 33% Rabatt.

Ein Posten Orig.-Kieler-Anzüge reinwoll. Ware	1 Posten Knaben-Ulster	1 Posten Woll-Sweter
S. I Gr. 4-7 Mk. 290.— S. II Gr. 8-12 Mk. 350.—	meist Größe 8-12, f. 10-15 J.	haltbare Ware, je nach Größe
„ 8-12 „ 325.— „ 7-12 „ 390.—	S. I 68.— II 98.— III 128.—	Mk. 24.—, 28.—, 32.—

Knaben-Wasch-Anzüge, Blusen und Hosen

Sämtliche farbigen Artikel mit 10%, sämtliche weissen Artikel mit 20% Rabatt.

Auf diejenige fertige Herren- und Knabenkleidung, welche in obigen Angeboten nicht aufgeführt ist, mit Ausnahme von Berufskleidung gewähre ich während des Ausverkaufs

== einen Rabatt von 10% ==

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster!

Knaben-Bekleidung im Schaufenster Walhalla-Eingang.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

U-T

„In der Wüste Sahara.“
Großer Sensations-Abenteuer-Filmroman der in spannenden Handlungen und hochinteressanten Aufnahmen die großen Gefahren und Schrecknisse der Wüste Sahara zeigt.
Auf Regen folgt Sonnenschein.
Herrliches Lustspiel in 3 Akten mit der 5 jährigen Mary Osborne in der Hauptrolle.
Loni ist hier???
Zum Teilchen.

Die verhüte oder schütze ich mich vor
Geschlechtskrankheiten
das beste Mittel wird Ihnen bei Einwendung
von 5.— Mk. sofort zugesandt.
Karl Vogt, Weinigen i. Thür.,
Anton Ulrichstrasse. [9141

Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12. Telefon 6137.

Das glänzende Doppelprogramm!
John Harrison in dem 5aktigen
Detektiv-Schauspiel:
„Die Opiumhöhle.“
Henry Porten in ihrem besten Lustspiel:
„Kohlhiesels Töchter“,
Komödie in 4 Akten.
Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk. 1000.- von Mk. 3.- Prämie an.

Born & Schottenfels

Nassauer Hof. Telefon 680 u. 690.

KINEPHON

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 148

Das Tagesgespräch von Wiesbaden!
Das sensationelle Raubtierdrama
in 5 Episoden
**Die Abenteuer der
schönen Kathlyn.**

I. Episode:

Der Königsthron der Illaha.

Schauspiel in 5 Akten

mit deutsch-französischem Text.

„Maulwürfe“

Detektivdrama in 5 Akten.

Gute Ventilation.

Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener

Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Druck- und Verlagsanstalt: ... monatlich 2,75 M., vierteljährlich 11,25 M., ...
Verlag: ...
Druck: ...

Einzelheft: ...
Abonnement: ...
Verlag: ...

Verlag: ...
Druck: ...

Druck: ...
Verlag: ...

Nummer 159

Dienstag, den 12. Juli 1921.

36. Jahrgang

Sanktionspolitik.

Seitdem in der Frage der Sanktionen, die nach allen Berichten in Wälde auf einer wirtschaftlichen Katastrophe des besetzten Gebietes führen müssen, Rechte und Vernunft gegen Zwang und machtpolitische Erwägungen stehen, muß die Welt, die sich nach Frieden sehnt, mit Bedauern feststellen, daß sie sich mit jedem Tage weiter von einem wahren und ehrlichen Friedenszustand zu entfernen droht. Die Sanktionspolitik, mit der man in Frankreich an der Aufrechterhaltung der Rwanasmaßnahmen festhält und nach Gründen sucht, um die Ungerechtigkeit dieses Verfahrens zu erklären, ist umso erstaunlicher, als die immer wieder erklärte Furcht vor einer deutschen Revanchepolitik komisch wirken muß angesichts der tatsächlichen Lage und der von Frankreich doch besonders betonten Gerechtigkeit vor durch den Friedensvertrag geschaffenen Verhältnissen. Alles Wille, das in der Welt sich ereignet, schieben gewisse politische Kreise Frankreichs den schlechten Deutschen in die Schuhe. Wenn England irgendwo, in Oberschlesien, am Rhein oder in Belgien, nicht derselben Meinung ist wie Frankreich, so ist es eine Folge deutscher Verheerung; wenn demal Völkern für die Unabhängigkeit ihres Vaterlandes kämpft, ist Deutschland die Triebfeder, sind deutsche Offiziere die Führer, wie gestern in der französischen Kammer erklärt ward. Diese Sanktionen sind bezeichnend für den Geist, der heute noch viele Kreise unserer westlichen Nachbarn erfüllt. Ihr Eindring in Deutschland wird gewiß nicht der sein, der im Interesse der Verständigung und des Friedens notwendig und erwünscht ist. Die Welt braucht eine andere Mentalität, sie muß aus diesem unnatürlichen Zustand des Mißtrauens, der hasserfüllten Beschuldigungen, der Revanchefurcht, der politischen Macht-vor-Recht-Gebanken heraus. Auch Frankreich kommt mit seiner Sanktionspolitik und seiner Völkernpolitik in Oberschlesien nicht vorwärts. Wann wird man dies in Paris erkennen?

Der Rhein und Syrien.

In der gestrigen Sitzung der französischen Kammer erklärte M. Soult: Deutschland will uns hart am Rhein. Es sucht uns in Syrien Schwierigkeiten zu schaffen. Die Truppen von Mustafa Kemal Pascha werden zum größten Teil von Deutschen besetzt. Deshalb müßte man am Rhein wachsam bleiben. „Versuchen wir es nicht“, so sagt er weiter, „daß jede Niederlage in Syrien auch eine Niederlage in Europa bedeutet.“

M. Ribboud wies auf die „Mandalinen“ Entschuldigungen in Belgien hin und angebliche Revanchebereitungen reaktionärer und militaristischer Kreise, und forderte Briand auf, zu erklären, daß angesichts einer derartigen Haltung Frankreich die Aufhebung der Sanktionen nicht ins Auge fassen könne.

Briand

erklärte, daß die äußere Lage Frankreichs im Augenblick nicht beunruhigend sei. Frankreich stehe am Rhein und könne es nicht gestatten, daß Deutschland sich für Frankreich bedrohlich stelle.

Bei der Erklärung der

Erklärung in Oberschlesien

erklärte Briand, daß die französischen Truppen mitunter in eine sehr schwierige Lage geraten seien, die zum größten Blutsvergießen führen könnten. Er habe aber mit Billigung der Kammer alles getan, um zu vermeiden, daß das Land in eine Abenteuerpolitik gezwungen werde.

Briand erinnerte sodann an die „Mandalinen“ Freiheit, mit der der Major Montalegre ermordet worden sei, dessen Verdienste er mit lobenden Worten hervorhob. Da das Ereignis nicht in einem Gebiet vorgekommen sei, das der deutschen Oberhoheit unterliege, so sei es die Aufgabe der französischen Oberkommandos gewesen, die Erhebungen anzustellen und den ganzen Fall zu untersuchen.

den französischen Standpunkt

in der ober-schlesischen Frage vor. Die französische Regierung habe sich nur an den Friedensvertrag gehalten. Die Tatsachen schienen für Polen zu sprechen, und es müßten schon zwingende Beweise vorgebracht werden, um zu einem anderen Ergebnis zu kommen. Die Alliierten seien die Vertreter der Gerechtigkeit.

Briand ging dann auf die Frage der Aburteilung der Kriegsschuldigen ein.

Aber und hob hervor, daß diese Frage im Ultimatum besonders erwähnt worden sei. Deutschland habe so getan, als ob es diese Aburteilung vornehmen wolle, aber die französische Regierung habe zu ihrem Bedauern feststellen müssen, daß die Annahme der französischen Abordnung in Belgien vollkommen zwecklos sei, da es sich ja doch nur um ein Theaterstück handle.

Briand behauptete dann, Frankreich habe die Rwanasmaßnahmen

erlassen 1. angesichts der deutschen Verletzung, seine Reparationspflichten zu erfüllen, 2. wegen der nicht erfüllten Befehle der Kriegsschuldigen, 3. wegen der mangelhaften Aburteilung Deutschlands. Deutschland habe das Ultimatum angenommen. Wenn die Frage der Kriegsschuldigen vor die Verbündeten kommen wird, so werden sie Deutsch und fragen: Dabt ihr sie verurteilt? Wenn nicht, so genügt es doch nicht, um Frankreich die Möglichkeit zu geben, auf die Sanktionen zu verzichten. Das ist unmöglich. Es ist aber auch für

Deutschland nicht einmal wünschenswert, denn wenn späterhin eine alldeutsche Regierung einmal unannehmbar Verhandlungen begehren sollte, so wäre das noch viel schlimmer. Trotz allem bleibt die eine Tatsache bestehen, daß Deutschland befreit ist. Es hat keinen anderen Weg als den, seine Verpflichtungen zu erfüllen.

In der Nachmittags-Sitzung erklärte Briand:

Was die Befreiung des Ruhrgebietes vom Sicherheitsstandpunkt aus anbetrifft, so halte er diese Befreiung für unnötig. Immerhin erklärte Briand, daß er auf diese Sanktionen nicht verzichte, es hänge von Deutschland ab, daß sie nicht angewendet werde. Ueber die Volksabstimmung in Oberschlesien wiederholte Briand, daß alle geographischen Anlagen, selbst die deutschen, anerkennen, daß die Polen die Mehrheit in den kritischen Gebieten hätten. Der Vertrag sei formell, er werde dem Sinn und dem Wortlaut nach angewendet werden (?). Wenn das Ergebnis der Volksabstimmung ausreichen Deutschland ausfallen wäre, so würde er für dessen Rührung sorgen haben. (1)

Die Wirkung der Sanktionen.

Blättermeldungen aus Bochum zufolge wurden infolge der Entente-Rwanasmaßnahmen am Rhein bis Ende Mai bei der Dillendorfer Regierung bereits 62 Stilllegungen und Betriebseinschränkungen gemeldet; in der Zeit vom 1. Mai bis 24. Juni folgten die Stilllegungen beim Betriebseinschränkung von weiteren 27 Betrieben. Von 500 000 Arbeitern im Dillendorfer Bezirk waren etwa 200 000 mit verkürzter Arbeitszeit beschäftigt. In verschiedenen Industrien sind Betriebsrückgänge bis zu 66 Prozent zu verzeichnen.

Und Briand erklärt, die Aufhebung der Sanktionen sei nicht einmal im deutschen Interesse erwünscht!

Der „Polenfriede“ in D.S.

Gespannte Lage in Oppeln.

Oppeln, 12. Juli. Die Lage in Oppeln ist gespannt. Polnische Abteilungen, die zurückgekehrt sind, gerieten in Konflikt mit deutschen Flüchtlingen. Bei einer Razzia auf nachts sich herumtreibende Drauen, die von der Apo abgehalten wurden, erhielten zwei Frauen und ein Franzose auf der Flucht Verletzungen durch Schüsse. Die Franzosen zogen Verstärkungen heran. Der Sekretär Korfentus in Oppeln wurde von Unbekannten bedroht.

Neuer Terror.

Aus allen Kreisen Oberschlesiens, namentlich des Industriegebietes, werden den Blättern zufolge wieder zahlreiche Terrorakte gemeldet. — Die deutschen Flüchtlinge kehren mit ihren Familien an Dunderen in die Städte Glesien, Gleiwitz und Kattowitz zurück. Da die meisten Orte noch ohne interalliierte Besatzung sind, sind Verhandlungen, Verschönerungen und Bedrohungen deutscher am der Tagesordnung. Bei Reusow im Kreise Ratibor fand ein Gefecht polnischer Insurgenten mit der Ortswehr statt, wobei fünf Polen erschossen wurden.

Gewalttaten in Posen.

Meldungen aus Danzig zufolge verübten die in Posen eingetroffenen polnischen Insurgenten aus Oberschlesien Gewalttätigkeiten gegen die deutsche und die jüdische Bevölkerung. In Jaroschin wurde eine Anzahl Familien zur Flucht gezwungen.

Der ungarische Verrat.

Budapest, 11. Juli. (Wolff.)

Die Regierung übergab das Beweismaterial des Prinzen Rudwja Windischgrätz für seine in der Nationalversammlung gemachten Enthüllungen betreffend die an der Revolution Schuldigen dem Budapesti Oberstaatsanwalt. Die Untersuchung wird gegen alle eingeleitet, die durch Spionage und defektistische Propaganda im Innern mit dem Feinde die Waffenrüstung herbeiführten und an dem Ausbruch der Revolution tätig mitwirkten. Das Verhalten der Karoliner-Regierung sowie sämtlicher Mitglieder des revolutionären Nationalrates, der Urheber des Belgrader Waffenstillstandsvertrages, wird besonders untersucht.

Das Räte-raten und die amerikanische Besetzung.

Washington, 12. Juli. Gavas meldet: Im Widerspruch zu den anderswärts verbreiteten Gerichten hat die Regierung der Vereinigten Staaten keinen Befehl zur Zurückziehung der amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein erlassen.

Anruhen in Bulgarien.

Sofia, 11. Juli. Die Montagsblätter bringen aus Belgrad Nachrichten über in Sofia und einem Teil Bulgariens ausgebrochene Kazarinruhen. Vollständige Besatzung herrsche in Sofia.

Die griechische Offensive.

London, 12. Juli. Reuter meldet, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die griechische Offensive noch in dieser Woche beginnen werde. Die Türken seien nicht in die neutrale Zone eingedrungen, hätten aber die griechische Front eingebrückt und die Griechen hätten daher den Rückzug antreiben müssen.

Hardings Abrüstungsplan.

Reuter meldet aus New-York: Eine Abordnung von zehn japanischen Parlamentariern, in der alle Parteien vertreten sind, reiste am Samstag nach London ab. Der Führer der Abordnung sagte in einer Unterredung, die Annahme der Resolution Dran, durch die der Präsident Harding ermächtigt wird, Verhandlungen mit Großbritannien und Japan wegen Herabsetzung der maritimen Rüstungen zu beginnen, bedeute einen großen Schritt auf dem Wege zum Weltfrieden.

Paris, 11. Juli. Der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten, Norman Whitehouse, hatte heute Vormittag dem Außenministerium einen Besuch ab. Der Geschäftsträger wollte Rückschlüsse nehmen über die Aufnahme der kaiserlich-ernannten Einladung des Präsidenten Harding zu einer Konferenz der alliierten und assoziierten Mächte in Washington am 20. August. Der Frage der Einschränkung der Rüstungen, der Frage des Stillen Ozeans und des fernen Ostens. Vorentscheid der Rocco teilte diesen Schritt dem Ministerpräsidenten sofort nach dessen Rückkehr aus der Kammer mit.

Die deutsche Flagge auf dem Rhein.

Wie der „Mainzer Anzeiger“ berichtet, haben die rheinischen Heereinheiten auf ihrer letzten Tagung den Beschluß gefaßt, die Führung der neuen deutschen Handelsflagge abzusagen und bekanntzugeben, daß sie auch in Zukunft die schwarz-weiß-rote Handelsflagge am Mast hissen werden.

Hitze und Waldbrände.

In Berlin wurde gestern eine Höchsttemperatur von 33 Grad Celsius im Schatten festgestellt. Wie der „Berl. Post-Anz.“ aus Rotterdam meldet, sind infolge der gewaltigen Hitze und Trockenheit in Holland große Waldbrände ausgebrochen. Bei Tilburg brannten 70 Hektar nieder. Auch in der Provinz Nord-Brabant und an der holländisch-belgischen Grenze wüten große Waldbrände. Bei Kerkow in Westfalen geriet ein großer Waldhaufen in Brand. Der Schaden ist groß.

Politisches Allerlei.

West- und Ost-Preußen und Oberschlesien.

Ost- und Westpreußen haben am Sonntag den Jahrestag der Abtretung für Preußen-Deutschland begangen. Die Städte, besonders Allenstein, waren festlich geschmückt, und Tausende aus allen Schichten der Bevölkerung gelobten in vorüblicher Einigkeit nach beendeten Reden, aufzukommen und zusammenhalten zu wollen in der Not des Vaterlandes. In Allenstein hielt der frühere Reichskommissar für die Abtretungsgebiete, Freier von Gant, die Rede. „Die Ketten Deutschlands stürzen, sobald es sich löst“, sagte er. Und weiter: „Aus allen abgetretenen Gebieten können hergekehrte Notrufe zu uns herüber. Wir fordern laut, heute wie zu jeder Stunde, unser Recht! Gebt uns unsere entzogenen Gebiete wieder! Bockt unsere geknechteten Brüder und Schwestern frei! Bockt und arbeitet und dadurch Taten tun! Bockt und den letzten Entschluß fassen, alles zu vermeiden, was uns trennt, alles tun, was uns einigt!“ Die Reichs- und Staatsregierungen hatten durch den preussischen Innenminister ein Telegramm senden lassen, in dem die vorjährige Abtretung „ein Akt der Gerechtigkeit für die treuen Oberschlesier“ genannt wird. „Die noch immer in Ungeduld des Zeitpunktes harren, der ihre auaa Heimat ungeheißt aus deutschen Vaterlande zurückführen läßt.“ Und es gehört nicht viel Phantasie dazu, um die Gefühle sich auszumalen, mit denen der ost- und westpreussische Ruf von den geknechteten und geknechteten Oberschlesien aufgenommen werden muß. Am 26. Juli soll die Entscheidung über ihr Land fallen. Und der Presseschat der Antarktis, Kommission soll nachschauen haben, daß das Schicksal Oberschlesiens bereits entschieden sei. Deutschland werde vor eine fertige Tatsache gestellt wie bei Enoen-Rafmebn. Die ober-schlesische Frage könne nur von Polen gelöst werden! — Wer dies liest, wird auch an die Wirkung der tropischen Hitze denken. Denn der gefundene Menschenverstand streut sich gegen diese Worte, die in verklärter Form eine Rechtsbeugung ohne Beispiel ankündigen, weshalb wir hinter sie ein bißchen fragen dürfen. Deutschland ist kein Balkonstaat trotz seiner Ansehens und das deutsche Volk kein Heloten-volk, mit dem man nach Guldanken verfahren kann. Und Oberschlesien ist tausendfaches deutsches Kulturland, dessen Bewohner ihren Willen laut aussprechen können. Darum wird kein Ernsthatter daran denken, daß diesem Land und Volk gegenüber ein Kultur-mord begangen werden könnte, der in der Geschichte seines gleichen suchen müßte.

Rußland gegen Polen.

Rußland und Polen befinden sich im Friedenszustand und es ist nicht, daß Mächte, bei denen dies der Fall ist, seine offene Bewegung in ihrem Lande gegen die Sicherheit der anderen Mächte dulden. Rußland hat aber schon oft Beschwerde gegen Polen wegen der Verhältnisse von Unternehmungen gegen seinen Bestand oder seine Regierung geführt. Nun hat eine am Freitag in Warschau einwirkende scharfe Note Litawischerin dort und in der politischen Welt großes Aufsehen erregt. Denn Polen wird darin beschuldigt, daß unter Beteiligung seines Generalstabes in Warschau Aufschläge durch das russische politische Komitee gegen die Sowjetregierung verbreitet würden. Die Note verlangt für einzelne Gebiete und verlangt kategorisch die Aufhebung der Aufschläge, aus Polen und Auflösung der

Nachfahren. Die 7. Wanderschaft zur Hauptversammlung der Vereinigung der Bundesradfahrervereine und Einzelfahrer des Gau 9 (befestigtes Gebiet) nach Biersdorf wies 150 Teilnehmer auf. Die sportliche Tätigkeit aller Vereine hat den Fortschritt gemacht und löste eine rege Nachfrage aus. Wegen des Sportfestes in Biersdorf wurde die Todesanzeige

Die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres bietet mein zum ersten Male wieder seit 7 Jahren stattfindender

Großer
Saison-

Ausverkauf

welcher nur kurze Zeit dauert und jedem Käufer ungeahnte Vorteile bringt. Einige Beispiele:

Spannenschuhe (schwarz) von M. 33 ⁰⁰ an	Auch die letzten Neuheiten werden während der Dauer dieses Ausverkaufes zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.	Farbige Halbchuhe in versch. Ausführungen Gelegenheitsposten von M. 72 ⁰⁰ an
Herrentiefel und Halbchuhe mit und ohne Lackkappen von M. 105 ⁰⁰ an	Braune Herrentiefel handgearbeitet und Goodyear-Weil jetzt nur M. 165 ⁰⁰	Kinderstiefel in weiß, schwarz und braun, versch. Ausführungen u. Facons ebenfalls sehr billig.

**Touristen- und
Arbeitsstiefel**
für
alle Berufe.

Große Posten Einzel- und Musterpaare zu und unter Einkaufspreis.
Ein großer Posten weiße Halbchuhe, weil einzelne Nummern, mit durchgehender Sohle, schon von M. 40⁰⁰ an u. f. w.
 Wegen Platzmangel kann ich nicht die vielen vorteilhaften Gelegenheitskäufe hier anführen, bitte deshalb um Beachtung meines Pagers im 1. Stock.
 Bitte des starken Andranges wegen zwecks sorgfältiger Bedienung die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

J. Drachmann, Neugasse 22

Beachten Sie meine 4 Auslagen.

Verkauf Parterre und 1. Stock.

Beachten Sie meine 4 Auslagen.

Unternehmen Sie nichts

gegen Baarzahlung oder zur Förderung Ihres Baarwuchses, ohne sich vorher über die künftigen Ergebnisse ernstlich wissenschaftlicher Vorarbeit auf diesem Gebiete zu unterrichten. Zur Bekämpfung wertvoller Mittel und zur Aufklärung des Publikums über einen neuen, von ersten wissenschaftlichen Autoritäten als gangbar und erfolgreich festgestellten Weg erfolgt die Aufhebung von Vorurteilen und Entschieden über die aufsehenerregende Methode „Baarwuchs durch Ernährung“ mit Dumasolen nach Geh. Rat Prof. Dr. Jung bei ausdrücklicher Bezugnahme auf diese Anzeige völlig kostenlos und unverbindlich für Sie durch die Firma Rattinger u. Co., G. m. b. H., Berlin D 84.

Dumasolen ist in Apotheken, Drogerien und Parfümerien vorrätig.

Zahle Geld zurück!
 Brauchst Du eine Uhr, die in kurzer Zeit nur durch mein bekannt. u. bewährtes „Allerbest“-Werkzeug, feste Plg. Verantrachtet weder Taille noch Hüften. Leichte äußere Anwendung. Großartige Anerkennungen u. meine eigene Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit. Es ist seit Jahren erprobt d. „Allerbest“-Ger. unschädlich. Distr. Zulassung nur allein durch
Frau Emma Fischer.
 Berlin-Wilmersdorf R., Kallert-Allee 168.
 Kompl. Methode m. Spezialapparat M. 20.—.
 Gr. Dose „Allerbest“-M. 14.25. Einf. Quant. M. 9.75. Dankef. v. 1. Juni 20: Mit d. Erfolge bin ich sehr zufrieden, ich wollte ich hätte schon früher Ihr „Allerbest“ benutzt, dann hätte ich viel Geld sparen können. Frau B. aus A.

Haararbeiten

in grösster
AuswahlAnfertigung und Aufarbeiten auch vom
eigenen Haar

Dette, Michelsberg 6.



Hannoveraner Läufer
 und Ferkel treffen Mittwoch ein.
 Näheres S. Gimmereich, Wiesbaden, Rade-
 beimer Straße 43, Telefon 2273 oder Stallung
 Schiller, Erbenheim, Bierstädter Straße 9a.

Grundstückmarkt Großes Edhaus

in guter Geschäftslage.
 Nähe d. Bahnhofes, Wert
 ca. 1 Million, bel. für
 Bank od. Fabrik geeignet.
 in perf. Vermittler verb.
 Off. u. N. 1423 an die
 Ges. d. M. (90158)

Zu vermieten Schöne gerade Maniarden

oec. Hausverwaltung zu
 vermieten. Näh. Rade-
 beimer Str. 43. (90159)

Miet-Gesuche

Suche meine schöne,
 geräumige und sonnige
 2-Zim.-Wohn. im 2. St.
 Dohlemer Str. gegen
3-Zimmer-Wohnung
 zu tauschen. Off. unter
 N. 1403 an die Ge-
 schäftsstelle d. M. (7223)

Wohnungstausch

2 Zim. u. Küche, Seb.
 Feldstr., gegen ordnere
 2 Zim. u. Küche, evtl.
 3 Zim. (Abbruch) im
 Zentrum d. St. gesucht.
 Wohnungstausch gemein-
 schaftl. Off. u. N. 1380 an die
 Ges. d. M. (90159)

Offene Stellen

**Frauen
oder Mädchen**
 für Trambahn gesucht.
 Kl. Ration erforderlich.
 Karl Koch, Dohlemer
 Straße 109 (7008)

Stellen-Gesuche Ausland.

Staatl. gepr. Schweißer
 sucht Stellung nach Süd-
 oder Nord-Amerika als
 Reisebegleiter, auch zur
 Dauerreise. Off. unter
 „Dante 100“ wofür.
 Eberhard. (90148)

Tiermarkt

Verkauf
Jagdhund
 (dt. Drahthaar-Hündin)
 5½ Monat alt, Off. erb.
 an Röhler Gass. Doh-
 lemer Str. 109. (7008)

Zu verkaufen

37x95 PS.
**Mercedes-
Limousine**
 Spitzkühler, ca. 6000 km
 gefahren, in best. Zust.
 zu verkaufen. Näh. tele-
 fonisch unter Nr. 1098.
**Kompl. 2-schlafiges
Bett 550.**
 Divan 300, Zudecke mit
 2 Kissen 300, Kommode
 220 und Tisch zu verk.
 Bedenkt. 5. Doh. 1. (90154)

Schlafzimmer, neu, 2000.
 Kissen, Bett, Divan,
 Kissen, Tisch, Stühle
 usw. billig. Dohlemer-
 Straße 17. St. (90152)

Tennisschläger

werd. sof. u. bill. repar.
 Albrechtstr. 14. St. 1. (90151)

Al. Gisthant

Gartenbank, Tisch, St.
 billig zu verk. Dranten-
 Straße 25. St. Tel. 2558.

Kleingewerbe

Ein großes gefülltes
 Büchlein
 zu verk. Doh. 1. Karte
 Goltz abzugeben. Rhein-
 Straße 83 b. Kabel. St. 5. (90150)

Verkauft

Elektro-Motoren
 in jed. Größe zu aus-
 güt. Preisen sofort
 lieferbar S. Dohlemer,
 Friedrichstraße 53,
 1. 178, Wiesbaden.

Tapeten

zu allerbilligsten Preisen.
 Bauner, Rheinstr. 79.

Repariere

Spangen
Dette, Michelsberg 6.

Korsetten

werden auf u. billig aus-
 gearbeitet. Näh. Dranten-
 Straße 62, Röh. 8. I. (90151)

Wo kaufen Sie billig und gut?

Herren-Anzugstoffe v. Mk. 40.- an (1a Qualität)
 Fertige Anzüge v. Mk. 475.- an (1a Qualität)
 Herren-Einsatz-Hemden von Mk. 38.- an,
 Damenhemden, Unterhosen von Mk. 22.50 an
 Damen-Unterröcke Mk. 48.—
 sowie eine Partie 5000 Paar echte Gummi-
 Rosenträger, Paar Mk. 10.—.

Wiesbadener Parfümerien-Haus
 Luisenstraße 39 - Ecke Kirchgasse.

Elektr. Installations-Material
FLACK, Luisenstraße 25
 gegenüb. Real-Gymnasium. Telefon 747

Großer Fleisch-Abschlag!! Seel bleibt Seel.

Verkaufe von heute ab:

Rindfleisch alle Stücke ohne Unter-
 schied . . . Pfd. nur 6 M.
 Schenfleisch . . . Pfd. nur 8 M.
 Kalbfleisch . . . Pfd. nur 9 M.
 Hackfleisch . . . Pfd. nur 10 M.

Alles frische, im hiesigen Schlachthof
geschlachtete Ware.

Wer bei mir kauft der geht mit frei.

Seel Bleichstraße 29 Seel
 Einschlagpapier mitbringen.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. Juli, vormittags 9½ Uhr
Fortsetzung der Versteigerung
 im großen Saal des Rath. Gesellenhauses,
Dohlemer Straße 24, I.
 Wiesbaden, den 11. Juli 1921.

Richter

Gerichtsvollzieher, Dr. Dr. 48. 1. (90153)

Betrifft: Wache des Elektrizitätswerkes.

Aus Betriebsdringlichkeit werden vom 11. Juli
 d. J. ab die Dienststunden der Wache (Marktstr. 16)
 für Störungsfälle beim Elektrizitätswerk wie folgt
 festgesetzt:

An Werktagen von 5½ nachm. bis 10 Uhr
 abends, an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr
 morgens bis 1 Uhr mittags.

Stromverbraucher, die die Wache in Anspruch
 nehmen wollen, werden gebeten, sich mit ihren Be-
 fehlungen an die angegebenen Sachbeisten zu halten.
 Anmeldungen auf Einsehen von Sicherungen, die
 an Werktagen abends nach 10 Uhr und Sonntags
 vormittags nach 1 Uhr erfolgen, können erst am fol-
 genden Tage berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1921.

Städt. Elektrizitätswerk. (9008)

Simplizissimus

Erste vornehmste Kleinkunstbühne
 Wiesbaden
Webergasse 37.
 Direktion: M. Alexandroff.

Täglich abends 8 Uhr

Neue grosse Juli-Programm mit

Max Lorz (Conférence)
Hedda & Jack
Käthe von Seydlitz
Mr. Barry
Maggie Wolff
Friedel Reimers.

Am Flügel: Hans Krämer.

Exquisite Küche. Soupers à Mk. 20.—

Prima Weine. Eintritt Mk. 10.—

Ab 9.30 Uhr: **Trocadero**

Tanz-Palast und American-Bar

mit Jazz-Band.

Tischbestellungen rechtzeitig, erbet. Tel. 1023

Morgen Mittwoch trifft ein großer Trans- Serker und Läufer Schwein

ein und stehen zum Verkauf bei

Albert Himmelreich

Erbenheim, Wiesbadener Str. 10, Tel. 1023

Gannenberg :: Bekanntmachungen

Betrifft: Reinigung der Straßenrinnen
 Desinfizierung der Wasserabflüsse (St.)

Die Einwohner werden darauf hingewiesen,
 in der Zeit vom 12. bis 25. Juli die Str.
 rinnen sowie die engen Zwischengänge
 einzelnen Gebäuden, die sogenannten Reul-
 reinkat und desinfiziert werden. Es ist zu
 vermeiden, daß die Desinfektionsmittel nach
 Rambach zu abfließen. Deshalb wird die Ein-
 werkschaft aufgefordert, an den vorbezeichneten
 gen dafür zu sorgen, daß das Gefälle in den
 Rinnen bleibt und von den Straßen sowie
 Rambach ferngehalten wird. Wenn gleichwohl
 Gefälle frei umherläuft, so haben die Be-
 nachteiligten Folgen selbst zu tragen.

Gannenberg, den 9. Juli 1921.

Der Bürgermeister: D. G. 1.



Spare Geld

denn spiegelblank werden
nach alter Stiefel durch
Erdal mit wenig Bän-
stichen.spare durch
ErdalLuisen-
straße 16
Telephon 5407

Aus dem Reiche der Frau.

Wieviel bekommt sie mit?

Die Geldfrage und die Ehefrage.

Wieviel bekommt sie mit? Das ist heutzutage wohl am ehesten die Frage, die ein junger Mann stellt, wenn er unter seinem künftigen Weibchen ein junges Mädchen trifft, mit dem er den Ehevertrag abschließen möchte. Und wenn das Mädchen nicht nach dem Geld fragt, nun, dann kann aus der Dierat gewöhnlich werden. Diese Tatsache ist sicherlich recht bedauerlich, wenn man bedenkt, dass die Ehefrage eine der wichtigsten Fragen der menschlichen Existenz ist. Aber die Geldfrage spielt in der Ehe eine so große Rolle, dass man sich nicht wundern darf, wenn man sie findet. Und woher rührt diese Tatsache? Die Antwort ist einfach: Die Ehe ist heute eine wirtschaftliche Angelegenheit. Früher war sie eine geistliche Angelegenheit. Heute ist sie eine wirtschaftliche Angelegenheit. Und das ist die Ursache dafür, dass die Geldfrage eine so große Rolle spielt.

Die Ehe ist heute eine wirtschaftliche Angelegenheit. Früher war sie eine geistliche Angelegenheit. Heute ist sie eine wirtschaftliche Angelegenheit. Und das ist die Ursache dafür, dass die Geldfrage eine so große Rolle spielt. Die Ehe ist heute eine wirtschaftliche Angelegenheit. Früher war sie eine geistliche Angelegenheit. Heute ist sie eine wirtschaftliche Angelegenheit. Und das ist die Ursache dafür, dass die Geldfrage eine so große Rolle spielt. Die Ehe ist heute eine wirtschaftliche Angelegenheit. Früher war sie eine geistliche Angelegenheit. Heute ist sie eine wirtschaftliche Angelegenheit. Und das ist die Ursache dafür, dass die Geldfrage eine so große Rolle spielt.

ob bei ihnen die Geldfrage eine Rolle spielen soll oder nicht. Gar manche Liebe ist schon zerbrochen, gar manches Verlobnis gelöst, weil die zukünftige Frau zu große Ansprüche an den Geldbeutel ihres Mannes stellte, die sich mit dem, was sie ihm an ideellen Gütern bringen konnte, absolut nicht vereinbaren ließen. Die Schuld oder an dieser Frau und Verlobnisauflösung trifft in den meisten Fällen nicht das Mädchen allein, sondern auch die Mutter, die ihr Goldschmiedchen nach allen Richtungen versorg und verhätschelte, und es wohl kein Ansehen und Rechte, aber niemals keine Pflichten kennen lehrte. Also lehrte eure Töchter Geldhebenheit, dann wird es vielleicht nicht mehr so häufig heißen: Wieviel bekommt sie mit . . . ?

Schönheitskonturrenz von einst.

Die Schönheitskonturrenz, die gelegentlich bei öffentlichen oder privaten Festen veranstaltet werden, die man leidlich als Modebühne oder Sport bezeichnet und die doch in ihrer Tiefe in der Eitelkeit des schönen Geschlechts wurzelt, waren unseren Vorfahren nicht unbekannt. So erzählt die Chronik Wunderdinge von einer Zeitgenossin Potrias, der schönen Paula von Pianier, die die „schöne Frau der Welt“ geheißen wurde. Ihre Schönheit war allgemein bekannt. Sie ließ sich in ihrer Vaterstadt Toulouse sehen, so folgten ihr ganze Scharen von Männern, Frauen, Jünglingen und Mädchen, die sich an dem schönen Anblick nicht genug haben konnten. Von weit und breit kamen Fremde herbei, um die von ihren Zeitgenossen zur „schönsten Frau der Welt“ erkorene zu sehen, und schließlich wurde der Andrang und Zustrom der Fremden so groß, daß der Parlamentsrat von Toulouse Zusammenrottungen befürchtete, und in seiner Not kein anderes Mittel fand, als die schöne Paula amlichschleits zu bitten. Schließlich nur verließ die Straße zu betreten. Mit dieser hochgeschätzten Maßnahme war aber das Volk nicht einverstanden, und es drohte, wenn ihm der Anblick der schönsten Frau entzogen werde, vor Anwendung von Gewalt nicht zurückzufahren. Darum verfiel das Parlament als Bestimmung, daß sich die schöne Paula zweimal in jeder Woche unverkleidet an ihr offenes Fenster stellen soll, um sich sehen zu lassen. Ueber diesen Zwang bewachte sich die schöne Frau. Aber sie konnte das Gebot nicht mindern. Denn der hohe Rat antwortete ihr zwar sehr lebenswürdig, die Klage aber als solche fand keine Beachtung. Ueber die Durchführung des eigenartigen Gesetzes erzählt die Chronik nichts weiter, sie berichtet nur, daß Paula von Pianier sich ihre Schönheit bis ins achtzigste Lebensjahr erhielt.

Befämpfung des Mädchenhandels. Der in der Schweiz abgehaltene internationale Kongress der Freundinnen junger Mädchen beschäftigte sich mit dem Mädchenhandel und der Reglementierung der Prostitution und sandte als Entschliessung folgende Grundsatze an das Sekretariat des Völkerbundes: Der Mädchenhandel ist als Verbrechen zu werten. Die zum Mädchenhandel vorbereitenden Handlungen sind gleichwertige Verbrechen wie der Mädchenhandel selbst. Die Volljährigkeit aller Mädchen soll in allen Staaten auf das 21. Lebensjahr heraufgesetzt werden. Der Mädchenhandel im Inland ist genau so strafbar wie der internationale Mädchenhandel. Für den Mädchenhandel müssen die härtesten Strafen des Gesetzes in Anwendung kommen.

Die ständig zunehmende Raubheidenchaft der Frauen hat einem kindigen Raubgierigen Verlangen nach Geld, Gegenstände heranzuführen, die zur Kleidung passen. Eine Kunstgewerlerin ist mit ihren Fähigkeiten in keinem Dienste tätig und erkennt die Kunst und Farben, mit denen dann das Raubgierigen verziert wird. Der also in jeder Beziehung die „Mode mitmacht“, der wird es als Selbstverständlichkeit betrachten, daß er in seinen Händen ein Parvos hält, die genau mit der Toilette übereinstimmt. Es ist aber zu erwarten, daß der kindige Raubgier

bald merken wird, daß die Zahl der Abnehmerinnen die Arbeit nicht lohnt — wenn die Frauenwelt der angeblich ständig zunehmenden Raubheidenchaft ein Dementi entgegenstellt.

Wie man nicht strafen soll.

Eine Strafe läßt sich nun einmal in der Erziehung nicht auskommen, so schwer es auch oft einem fallen mag. Strafen ist etwas Unangenehmes, besonders den lieben Kleinen gegenüber. Allerdings gibt es auch manche, die gern und darum auch leicht etwas reichlich viel strafen. Das aber soll man nicht tun, da man auf diese Weise den Kindern die Bewegungsfreiheit, die sie nötig haben, zu sehr beengt. Vor allem aber darf man Kinder nie mit Arbeit strafen. Sie sollen die Arbeit lieben lernen, was aber nicht aus Mitleid ist, wenn wir in ihren Augen die Arbeit zur Strafe herabwürdigen. Ebenso ist das Entziehen einer Mahlzeit zu vermeiden. Essen und Trinken gehören nun einmal zu den Notwendigkeiten des Lebens. Den Kindern sollte man solche Strafen nur bei ganz besonders groben Vergehen gebrauchen, was auch für die körperliche Züchtung gilt. Wenn es irgend geht, suche man ohne weitere auszukommen. Wie man nie strafen soll, ohne sich über Grund und Veranlassung der erfolgten Unart klar zu sein, ebenso vermeide man jede Strafe, die erniedrigend empfunden werden kann. Vor allem züchtige ein Kind nie in Gegenwart seiner Spielkameraden, um es vor Schandenfreude und folgenden Hänseleien derselben zu bewahren und lege es niemals in seiner Anwesenheit anderen gegenüber durch Aufzählung seiner Fehler herab.

Der gefährliche Staub.

Das Abstauben der Hausfrau ist mehr als eine Reinlichkeitsgewohnheit. Staub ist, so harmlos er scheint, in Verbindung mit Zugluft ein Krankheitserreger, da Staub meist Bakterienträger ist. Während Polarlichter bei schneidender Zugluft in der feinsten Nordluft weder „Erfältung“ noch „Schneupfen“ freisetzen, holen wir uns in Zugluft schnell die Grippe. Daran ist aber nicht, wie viele glauben, die Zugluft schuld, sondern der Staub, den die Zugluft mit sich führt. Zugluft selbst, reine, unverunreinigte Zugluft, ist der beste Schutz gegen Krankheitserreger. Auf dieser Lehre beruht das Pflegen der Schlaf- und Wohnzimmer. In stillstehender Luft treten Bakterien (Krankheitskeime) massenhaft auf, wie ungelüftete Wohnräume, faulende Wasser usw. zeigen.

Reinigt die Türflinten! Die Griff der Haus- und Zimmer Türen und ihre nähere Umgebung sind besonders in der heißen Jahreszeit eine Verursacher, die reichlich Schmutz und Bakterienackar aufweist. Jedenfalls wird dieser Tatsache noch viel zu wenig Aufmerksamkeit angewendet. Man bedenke doch, daß täglich hundert Hände — jede schwebend und nicht immer sauber — die Türflinte und und deren nächstliegenden Holzteile berühren und ihre Spuren daran zurücklassen. Es wäre eine geringe Mühe, allabendlich die Türflinten und ihre Umgebung mit einem in heißes Seifenwasser getauchten Lappen zu reinigen, wobei gleichzeitig die Geländerstangen der Treppen einer flüchtigen Säuberung unterzogen werden könnten.

Appetitlosigkeit. Ein ebenso einfaches, als sicher wirkendes Mittel gegen Appetitlosigkeit bereitet man sich, indem man Brei, fleisch, Bohnen, Erbsen und Vermutkraut (für je etwa 50 g) in zwei Litern Wasser kocht und auf ein Liter Flüssigkeit einkochen läßt. Dann setzt man die Mischung durch und nimmt von derselben vor jeder Mahlzeit einen Schöffel voll kalt. Nach wenigen Tagen schon wird der gewünschte Erfolg eintreten.

Moderne Spangen und Kämmen in reicher Auswahl Parfümerie Dette

Michelsberg 6.

1383

Einkoch-Apparate

mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer

Komplett 68.50 Mk.

Einkoch-Gläser

In allen Größen.

Einmal- u. Einmal-Gläser

Einmal-Gläser

mit Schraubdeckel

Einmal-Gläser L. u. R. Größ.

Pergament-Papier.

Gummi-Ringe

In allen Größen, in bester, roter Qualität

— von 25 Pfg. an. —

Nietschmann

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Tapeten

billigste Bezugsquelle

Tapetenhaus Georg Diez

Luisenplatz 4, Fernruf 3025.

Herren-Stoffen

Ein Laden! I. Etage!

Räumung meines Lagers

in soliden, farbigen und blauen

Reste konkurrenzlos billig.

Reise konkurrenzlos billig.

Reise konkurrenzlos billig.

Reise konkurrenzlos billig.

PELICAN

Programm vom 12. bis 15. Juli einschliesslich:

Die rote Lilie

Ein erschütterndes Drama in 7 Akten nebst dem prachtvollen Beiprogramm.

Ferner:

Emil Boreo

der berühmte Stimmen-Imitator und weitere erstklassige

VARIÉTÉ-ATTRAKTIONEN.

Künstlerische Orchesterbegleitung.

17682a

Die Städtische Bekleidungsstelle

Rheinbahnstraße 1

nicht in den nächsten Tagen die nun noch vorhandenen Restbestände in Männer- und Frauenkleidung, Hüte und anderen Stoffen, Unterhosen, Schuhen, Strümpfen, Knabenhosen und -Hosen und Kinderkleider zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Wiesbaden, den 2. Juli 1921.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Der Polizeipräsident bringt die Bekanntmachung vom 7. Januar und 14. Februar d. J. nochmals in Erinnerung, wonach die abgelassenen Jagdscheine sofort zu erneuern, andernfalls die Waffen umgehend bei der Polizeidirektion, Friedrichstr. 25, Zimmer 22, abgegeben sind. Der Waffenbesitzer hat nur mit einem gültigen Jagdschein Gültigkeit. Bei Schusswaffen werden Verhaftungen und Einziehung der Waffen stattfinden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1921.

Der Polizeipräsident: Kraus, 1921

Gute Kapitalanlage

Wir suchen auf unsere in Siedlung-Talheim errichteten Siedlungsbauern erstklass. Hypotheken in Höhe von 15 000.00 Mk. pro Reimstätte.

Kriegerheimstätten-Siedlung für Wiesbaden und Umgegend

Gemeinnützige Siedlungs- und Baugenossenschaft G. m. b. H.

Der Vorstand.

Schluss meines Saison-Ausverkaufs

Donnerstag, den 14. Juli.

Günstige Kaufgelegenheit zu weit herabgesetzten Preisen

In allen Abteilungen meines Hauses.

Manufaktur- und
Modewarenhaus

M. Schneider

Kirchgasse 35/3

Staatstheater in Wiesbaden.
Das Staatstheater bleibt bis einschließlich 20. August d. J. geschlossen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 12. Juli 1921,
4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. Ab-Konzert.
Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Wilhelm Holt.
1. Ouvertüre zur Oper „Der Geiselhändler“ von Holstein.
— 2. Zwei Sätze aus dem Ballett „Prometheus“ von Beethoven.
— 3. Mythenbilder, Walzer von Strauß.
— 4. Arie, Trübsal und Finale aus „Macbeth“ von Verdi.
— 5. Die Cuckee, Ballettmusik von Delibes.
— 6. Russischer Künstlerfarnesal von Spendien.
— 7. Fantasie aus der Oper „Der Zerkow von Samara“ von Gounod.
8-9.30 Uhr. Abend-Konzert. Ab-Konzert.
Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Wilhelm Holt.
1. Fugue in G-Dur von Bach.
— 2. Ouvertüre zu „Richard III.“ von Volkmann.
— 3. Gavotte aus „Prometheus“ von Holstein.
— 4. Idyll aus der Oper „Die Flabianer“ von H. Freudenberg.
— 5. Polonaise aus der Oper „Eugen Onegin“ von Tschaikowsky.
— 6. Jota Aragonesa von Oliva.
— 7. Aus aller Herren Länder, Suite Modestowski.

Französische Kunstausstellung.

Mittwoch, den 13. Juli,
nachm. 5 Uhr (kl. Saal des Kurhauses):
Musik-Abend der Konzert-Gesellschaft
für altklassische Musik:
(Gesang: Frl. Bonnard).
Preise der Plätze: Mk. 15, 10 und 5.
Vorverkauf an der Kurhauskasse und
bei den Firmen:
Wiesbaden: J. Schottenfels & Co., Theater-
Kolonnade 29/31, Born & Schottenfels,
Nassauer Hof, J. Chr. Glücklich, Wilhelm-
str. 56, L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-
Platz, L. Engel, Wilhelmstr. 52.
Mainz: L. Rettenmayer, Schottstr. 1.

Creolin

anerkannt bestes Desinfektionsmittel für
Haus und Stall. Bestes Viehwashmittel:
Unentbehrlich in der Wundbehandlung.
Eine gründliche Stallreinigung ist die beste
Abwehr gegen Seuchen aller Art.
Ergänzungsmittel weise man stets zur Hand, um sich
vor Schaden zu bewahren.

Man verlange gratis und franko die Broschüren „Creolin und die häusliche Gesundheitspflege“ und „Gesundes Vieh“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von
Creolinfabrik Ottomar Unand, Hamburg 11.

Sommersprossen! verschwinden!

durch einf. Mittel. Selbstgelesen, gebe kostenl. Ausf.
Frau M. Poloni, Hannover C. 61, Schleifach 108.



Beleuchtungs-Körper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstr. 25
gegenüb. Real-Gymnasium. Telefon 111.

Wie verhätselte oder schätze ich mich vor
Geschlechtskrankheiten
das beste Mittel wird Ihnen bei Einsendung
von 5.- Mk. sofort zugesandt.

Karl Vogt, Weinungen i. Thür.,
Anton Ulrichstrasse.

Falsche Zähne, Gebisse

Juwelen und Antiquitäten stets zum Höchstpreis
kauft gesucht.
Heesen, Wagmannstr. 21. Tel. 111.
Komme sofort.



KURHAUS WIESBADEN

Donnerstag, den 14. Juli 1921,

8-11 Uhr im kleinen Saale:

Gesellschafts-Abend

mit
Vorführung moderner Tänze
durch
Julius Bier u. Partnerin.

Anzug beliebig.

Eintrittskarte 20 Mk. Garderobegebühr 1 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Günstige Gelegenheiten
zu Kauf und Miete
v. herrschaftl. Villen
u. Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstrasse 56,
Telefon 6856

„Badhaus Spiegel“
Kranzplatz 10.
Elg. Thermalquelle.
Thermalbäder 10 Stk. im
Abonnement 20 Mk.
Grosses luftiges Badhaus.
Trinkkur (8558)
und Einzel-Ruheraum.

Verlobungs-
Vermählungs-
Geburts-
Todes-
Anzeigen

gibt man
bekannt
in den

Wiesbadener
Neuesten
Nachrichten

Residenz-Theater

Vornehmst, elegantestes Lichtspielhaus

Des grossen Erfolges wegen!
Noch 4 Tage!

Dienstag, den 12. bis Freitag, den 15. Juli 1921.
Spielzeit 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr.
Das grosse erstklassige Programm:
Dritter und letzter Teil

Wie das Mädchen aus der Acker-
strasse die Heimat fand.
Sittenfilm in 6 Akten mit Lily Flohr,
Rosa Valetti, Otto Gebühr, Albert Steinrück
in den Hauptrollen.

„Der Frauenarzt“
Drama in 5 Akten. In der Titelrolle:
Albert Bassermann.

Grosses Orchester.

Mein Saison-Ausverkauf

dauert nur noch bis Ende dieser Woche.

Um möglichst vollständige Räumung zu erzielen, habe ich
die Preise teilweise nochmals derartig ermässigt,
dass es sich unbedingt lohnt, schon jetzt den Bedarf für später
zu decken.

Benutzen Sie zum Einkauf die Vormittagsstunden, da der
Andrang bekanntlich nachmittags sehr gross ist.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56. Moderne Herrenkleidung. Kirchgasse 56.

Räumungs-Verkauf!

Grosse Preisermässigung zum Teil bis 50%

Nur solange Vorrat!

Nur solange Vorrat!

1.95

2.95

4.90

1 Klein-Schreibblock, 50 Blatt
1 Briefpapier — Rindervoll —
3 Duzend Kartenbriefe
4 Rollen Einmachepapier
1 Schiller-Album mit 12 Poliersteinen
1 Album v. Wiesb. m. 20 Karten
1 R. Butterbrot-Papier — fettbündel
1 Märchenbuch
1 Märchenbuch mit 3 Büchern
1 Federkasten aus Holz
1 große Weibchen-Schwanz
1 guter Zeltapparat
20 Doppel-Schilde A. K. Seife
1 Stück Seifenmilch-Seife oder Eau
de Cologne-Seife
1 Kinder-Schokolade
1 moderne Brosche

1 Kaffee-Beispapier
25 Bogen, 25 Runder Briefpapier,
weiß und blau
1 Rhein-Album, 30 Ansichten
1 Duzend alte Briefe
1 Zuckerkasten, 15 Farben u. Pinsel
4 Stück farbige Damen-Siegel
100 Blatt weißes Durchschlagpapier
6 Stück Sabot-Rosengoldpulver
4 Stück Karleiser Feinseife
6 Stück weisse Badeseife
3 Dosen Seife
1 kleine Flasche Van-Kum
1 Probierflasche gutes Parfüm
1 doppelseitige Handbürste
1 Rio-Vera, Trockenvorfüllung
1 kleine Rasierkassette

100 Stück Papier-Beispapier
50 Bogen, 50 Runder Briefpapier
100 Bogen Briefpapier
1 kleine Grob-Album-Block und
25 passende Umschläge
1 Postkarten-Album
10 Meter Badstube-Küchenlappen
1 Wechsel-Kopierbuch, gebunden
1 Quart-Schreibblock, 50 Bl.
4 Rollen Alo-Schreibpapier
1 Farbblock, Metall, mit 24 Farben
und Pinsel
1 Glas-Zintenfaß mit Verdrücker
1 Holo-Kontobuch, 80 Seiten
1 H. Koffmeyer Eau de Portugal
1 kleine Flasche Rosenmilch
1 vergoldetes Ketten-Armband

4.90

7.50

9.50

4 Stück Stern-Nebe, echt Haar
1 Krüger- oder Staubkamm
1 klein-Jahrbücher
1 H. Parfüm, verschied. Gerüche
1 durchbrochene Haarzwang
1 weisse Seifenmilch-Seife
2 Stück große Badeseife
2 Doppelseitige prima Kernseife
1 kleine „Zur“-Parfüm
3 Stück Schuhschme „Ermin“
1 Protier-Bandbuch u. 1 Bade-
seife
1 kleine weisse Goldseife
1 verdrückerter Kamm
1 Zuckerkasten zum Ueberziehen

1 H. Eau de Cologne 2.95

1 Kaff. Briefpapier, Wert bis 12 Mk.
1 Quart-Schreibblock, 50 Bl. und
25 Stück passende Kuverts
25 Bogen, 25 Kuverts, großes
Heberlein-Format, weiß,
falsch, blau
50 Bogen, 50 Kuverts, Heberlein-Format
4 Rollen Kress-Klopppapier
1 Duz. Blau- u. Rotstifte (Kobert)
6 Stück Schmelzkerzen, 1a Qualität
1 Holo-Kontobuch, 192 Seiten
200 Stück farbige Quart-Kuverts
1 kleine Parfüm, Wert bis 12 Mk.
2 Stück 1a Kernseife à 400 Gramm
4 Stück Eau de Cologne-Seife
2 Stück echte Vanillin-Seife
6 Stück Seifenpulver
1 prima Gummischwamm

1 Kaff. Briefpapier, Wert bis 15 Mk.
1 Duzend lange Kuverts (Kobert)
100 Ansichts-Karten von Wiesbaden
50 Kaff. Butterbrot-Papier, fettbündel
1 verdrückerter Damen-Album mit Anhängern
1 verdrückerter Koffer mit Anhängern
1 Zigarettens-Album, 1a verdrückerter
kein graviert, mit Bügel
2 Stück prima weisse Kernseife
10 Stück weisse Kerzen
3 große Stücke Badeseife, 1a Qualität
1 große Bürste, harte Borsten
1 großer Nickel-Spiegel
1 Kld. Damentasche mit echt. Stein
Wert bis 15 Mk.

2 Pfd. beste Kernseife 9.50

Sensationell: Sicherheits-Fallfederhalter

mit 14kar. Goldfeder

39.75

F. Zimmermann

Kirchgasse 29.

Kirchgasse 29.